

UNSER LEITBILD



God in Life ist ein Verbund von christlichen Gemeinden im Großraum Stuttgart.¹ Der Verbund gehört zum Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP²) und versteht sich als Teil der pfingstlich-charismatischen Bewegung, die wiederum zum evangelikalsten Teil der deutschen Christenheit gehört.³

Die Gemeinden bei *God in Life* sind eigenständig. Sie arbeiten jedoch an strategisch ausgewählten Stellen im Verbund zusammen, wo gemeinsam mehr erreicht werden kann. Was uns vereint, ist die gemeinsame Geschichte, die innere Verbundenheit, eine geistliche Basis, die wir zusammen teilen, und ein gemeinsames Anliegen: Wir unterstützen einander, damit Gemeinden stark werden, sind und bleiben. Dabei bringt sich jede Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten in den Verbund ein.

Wir gestalten das, wofür Energie, Freude und Wille vorhanden ist. Über die gemeinsamen Aktionen und Projekte hinaus öffnen die Gemeinden ihre eigenen Angebote für den Verbund, um voneinander zu profitieren. Unser Ziel ist, dass die Verbundarbeit zu einem Wachstumsmotor für die Gemeinden wird. Dadurch wird wiederum die Verbundarbeit gestärkt. Solche Segenskreisläufe tragen die Handschrift Gottes. Da wollen wir hin.

Als Verbund sind wir offen für Gemeinden, die sich mit unserem Leitbild und unseren Grundlagen identifizieren, unser Anliegen, wie es nachfolgend beschrieben ist, teilen und sich aktiv im Verbund engagieren wollen.

VISION

Als Verbund bauen wir im Großraum Stuttgart Gemeinden, die Gottes Herz kennen und Jesus nachfolgen, und entwickeln sie beständig weiter. Wir fördern den Blick für den Missionsauftrag, den gesamten Leib Christi, für die Gesellschaft und die kommende Zeit. Wir leben bewusst eine Kultur des Miteinanders: Wir dienen, fördern und unterstützen einander, geben Rechenschaft und achten einander höher als uns selbst. So profitieren wir voneinander. Zusammen wollen wir Jesus groß machen!

¹ www.godinlife.de.

² www.bfp.de.

³ www.ead.de.

MISSION & UMSETZUNG

In der praktischen Arbeit schaffen wir gezielt Knotenpunkte, wo übergemeindliche Kooperation Sinn macht, die Gemeinden stärkt und zu gesundem Wachstum verhilft. Die Auswahl der Aktionen und Projekte, die der Verbund durchführt, bemisst sich an ihrer Nützlichkeit für die Gemeinden vor Ort unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen, die Gott uns schenkt. Die Schwerpunkte werden durch den Verbundrat jedes Jahr neu festgesetzt.

Wesentlich für die Verbundarbeit sind:

- Gemeinsame **Jugendevents** (Heartbeat, SummerSplash u. a.)
- Gelebte **Beziehungen** der Pastoren (Ältestenfrühstück, Austausch, Supervision, Rechenschaft, ...)

Mögliche weitere Schwerpunkte sind:

- Gemeinsame Veranstaltungen (Verbundgottesdienste, Konferenzen, Sommerfest)
- Schulungsangebote (punktuelle oder beständige wie z. B. Bibellehrabende / Akademie)
- Neue Gemeinden gründen
- Übergemeindlicher fünffältiger Dienst
- ...

THEOLOGISCHE POSITIONEN, KULTUR & WERTE

God in Life hat ein klares, inhaltliches Profil:

Was wir glauben

Unsere Glaubensgrundsätze lauten: (1.) Gott ist der Schöpfer der Welt, (2.) Gott ist der Gott Israels, (3.) Gott ist der Vater Jesu Christi, (4.) Gott hat sich uns in Jesus Christus offenbart, (5.) Gott wohnt in uns durch den Heiligen Geist, (6.) Gott redet mit uns, (7.) Gott rettet, (8.) Gott baut, (9.) Gott sendet, (10.) Gott stellt wieder her.⁴

Was uns ausmacht

Unsere Identität macht sich an folgenden Aussagen fest: (1.) Wir leben als Kinder Gottes gemäß Gottes Wort. (2.) Wir sind verbindlich miteinander unterwegs. (3.) Wir stellen unser Potenzial zur Verfügung. (4.) Wir organisieren uns als Netz von Gemeinden. (5.) Wir geben dem Wirken des Heiligen Geistes Raum. (6.) Wir wagen gemeinsam Neues.⁵

⁴ Näheres unter <https://godinlife.de/ueber-uns/was-wir-glauben>.

⁵ Näheres unter <https://godinlife.de/was-uns-ausmacht>.

UNSER LEITBILD



Was wir leben.

Unseren Auftrag als Verbund beschreiben die folgenden fünf Punkte. Wir sind (1.) gegründet im Wort, (2.) brennend im Geist, (3.) verbunden im Herz, (4.) gemeinsam im Praktischen, (5.) Gemeinden vor Ort. Zu jedem dieser Punkte haben wir drei Leitsätze formuliert, die uns eine Richtschnur für die praktische Umsetzung sind. Regelmäßig übersetzen wir diese Leitsätze in praktische Ziele.⁶

Wie wir führen

Unsere Leitungsgrundsätze lauten: (1.) Wir führen mit Mut und in Demut. (2.) Wir lassen uns aufeinander ein. (3.) Wir entscheiden in Einheit. (4.) Wir sind ehrlich, authentisch und transparent. (5.) Wir fördern unsere Leute. Diese Grundsätze gelten für unsere Gemeinden (Ältestenteams und andere Bereiche der Gemeinde), wie auch auf Ebene des Verbundes.⁷

Wie wir zusammenarbeiten

Unser Miteinander ist für uns von hohem Wert. Wir identifizieren uns mit *God in Life*. Das heißt:

- Wir bringen uns verbindlich in den Verbund ein. Wir wissen, dass dies etwas kostet und Charakter erfordert (aufeinander einlassen, gegenseitig achten, Teamwork). Das lohnt sich und verkörpert biblische Werte.
- Wir investieren in den Verbund, um miteinander vom Verbund zu profitieren. Dies tun wir den Gaben, Berufungen und Möglichkeiten gemäß. Dabei achten wir auf Balance und Gerechtigkeit, und lassen uns von Großzügigkeit leiten.
- Wir nehmen Korrektur an, geben einander Rechenschaft, sehen einander als Ergänzung an und achten auf eine gute und lebendige Kommunikation. Wir reden offen miteinander, in Liebe, Wertschätzung und unter Führung des Heiligen Geistes.

STRUKTUR

God in Life wird von einem **Vorstand** geleitet. Dieses Gremium ist der Vereinsvorstand unseres Trägervereins „God in Life e. V.“ und führt zugleich geistlich-inhaltlich den Gemeindeverbund. Er besteht in der Regel aus 3-4 Personen. Dem Vorstand ist eine Assistenz/Verwaltungskraft zur Seite gestellt.

Die Jahresplanung der Verbundarbeit wird vom **Verbundrat** festgelegt. Die Gemeinden entsenden in den Verbundrat je zwei Delegierte, die ein Mandat der Gemeinde haben, diese zu vertreten. Die Beteiligung am Verbundrat ist verbindlich. Der Verbundrat trifft sich 1x jährlich für einen ganzen Tag. Schwerpunkte im Verbundrat sind: Jahresplanung, Auswertung und Berichte, Information, Fortentwicklung der gemeinsamen Arbeit auf Verbundebene. Bei Bedarf setzt der Verbundrat Arbeitsgruppen für bestimmte Ziele, Aktionen oder Projekte ein.

⁶ Näheres unter <https://godinlife.de/ueber-uns/was-wir-leben>.

⁷ Näheres unter <https://godinlife.de/wie-wir-fuehren>.

UNSER LEITBILD



Die Pastoren treffen sich regelmäßig im **Ältesten- und Pastorenfrühstück**. Das Frühstück ist eine Zeit „für uns“. Es wird vom Vorstand terminiert. Für die Pastoren ist die Teilnahme verpflichtend, eingeladen sind auch alle ehrenamtlichen Ältesten. Inhalte sind: Gebet, Austausch, Reflektion, Rechenschaft und praxisnahes theologisches Arbeiten. Wenn nötig kann der Vorstand ein Stimmungsbild zu anstehenden Fragen einholen, doch soll der Schwerpunkt klar auf Gemeinschaft, Persönlichem und geistlichen Themen liegen.⁸

Für die Schwerpunktthemen der Verbundarbeit gibt es **Arbeitsgruppen**, die (in Abstimmung mit dem Vorstand) eigenständig arbeiten. In zentralen Arbeitsgruppen (wie z. B. für die Jugend) soll aus jeder Gemeinde ein Vertreter sein. Fachspezifische oder punktuelle Arbeitsgruppen werden nach Qualifikation und Bedarf zusammengesetzt. Aktuell gibt es eine Arbeitsgruppe für Radiant Youth, weitere für Akademie, Gemeindegründung, theologische Arbeit, Mission etc. sind denkbar.

Mitglieder im Trägerverein sind die Gemeinden selbst, sowie die Pastoren und Ältesten der Gemeinden. Der Vorstand beruft 1x pro Jahr eine **Mitgliederversammlung** ein. Im Vordergrund stehen hier der Bericht des Vorstands, die Finanzen, die vereinsrechtlich vorgeschriebenen TOP's, Überblick über das Gesamtgeschehen im Verbund und der Austausch zu den aktuellen Themen. Wer aus dem Pastoren- oder Ältestenamt ausscheidet, scheidet auch aus dem Verein aus. In den Vorstand können auch Nicht-Mitglieder gewählt werden.

Der Vorstand benennt zwei Ansprechpartner, die als **Schiedsstelle** fungieren. An diese können sich Menschen wenden, wenn es in einer Gemeinde Probleme gibt, die dort nicht gelöst werden; diese Stelle kann ggf. auch vom Vorstand eingeschaltet werden. Die beiden Ansprechpartner haben die Aufgabe, auf die jeweils Betroffenen zuzugehen, zu vermitteln und sofern erforderlich weitere Maßnahmen zu ergreifen (z. B. Hinzuziehung eines Mediators, Einschaltung des BFP, Beratung durch die Missbrauchsstelle der Evangelischen Allianz Deutschland).

Wir sind offen für Gemeinden, die bei *God in Life* **Mitglied werden** wollen. Damit einher geht die BFP-Mitgliedschaft, da *God in Life* zum BFP gehört. Eine Kennenlernphase für an uns interessierten Gemeinden ist (auch ohne BFP Mitgliedschaft) möglich, ausdrücklich erwünscht und in Absprache mit dem Vorstand frei gestaltbar.

Die gemeinsame Arbeit und die BFP-Mitgliedschaft des Verbundes wird durch einen **Mitgliedsbeitrag** finanziert. Dieser ist für alle Gemeinden von *God in Life* verbindlich.

⁸ Mit Pastoren sind vertragsrechtlich die „Ältesten im pastoralen Dienst“ gemeint. Da der Pastorentitel geschützt ist, lautet der offizielle Titel für Pastoren, die nicht ordiniert sind: „Pastor in der *Name Ortsgemeinde*“ Eine Ordination oder Anerkennung als BFP-Pastoren streben wir an. Teilzeitpastoren nehmen entsprechend ihrem Anstellungsverhältnis am Pastorenfrühstück teil.